



**dragonboard-group**  
...making the difference for students



Wir behüten nicht die Asche – wir geben das Feuer weiter!

# **IGNIS 2010**

**Damit kein Kind mehr zurückbleibt!**

Die Schulentwicklungs-Initiative  
zur beruflichen Weiterentwicklung von Lehrerinnen und Lehrern  
zu Lern-Beratern/Lern-Coaches  
einschließlich der Befähigung zum Multiplikator



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Die Fortbildungsbausteine.....	5
Baustein 1: Cooperative Learning als Brücke hin zum geöffneten Unterricht.....	5
Reflexion 1: Kooperative Unterrichtsformen .....	5
Baustein 2: Cooperative Learning als Brücke hin zum geöffneten Unterricht II.....	5
Reflexion 2: Kooperative Unterrichtsformen .....	6
Baustein 3: Komplexe Aufgaben und Binnendifferenzierung .....	6
Reflexion 3: Komplexe Aufgaben, Binnendifferenzierung.....	6
Baustein 4: Kommunikationstraining .....	7
Reflexion 4: Kommunikation .....	7
Baustein 5: Bewertung, Belohnung, Zielvereinbarungen, Reflexion .....	7
Reflexion 5: Bewertung, Belohnung, Zielvereinbarungen, Reflexion.....	7
Baustein 6: Kommunikationstraining II (besondere Situationen).....	8
Reflexion 6: Kommunikationstraining II.....	8
Baustein 7: Konfliktmanagement .....	8
Reflexion 7: Kommunikation und Konfliktmanagement .....	8
Baustein 8: Gruppendynamik, Teambildung, Systeme .....	9
Reflexion 8: Gruppendynamik, Teambildung, Systeme .....	9
Baustein 9: Einführung in das Lern-Coaching .....	9
Reflexion 9: Einführung in das Lern-Coaching.....	9
Baustein 10: Colloquium / Abschluss und Zertifizierung .....	10

Diese Vorlage zur beruflichen Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern unterliegt dem Urheberrecht und ist durch deutsche und internationale Gesetze geschützt.  
Alle Rechte liegen bei der

© **dragonboard-group 2010**

**D-24594 Meezen**

## Vorwort

Alle Lebewesen der Fauna lernen in ihrer „Kindheit“ aus eigenem Trieb von Vorbildern und durch eigene Erfahrungen. Die Leittiere zeigen dem Nachwuchs, wie bestimmte Alltagssituationen zu meistern sind und schulen dabei deren Fähigkeiten.

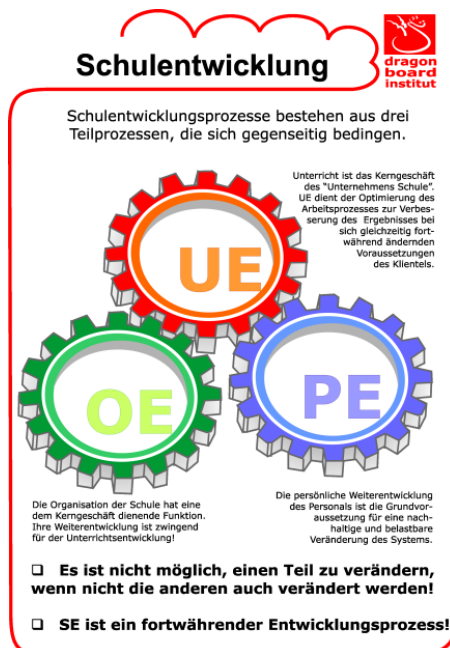
Das gilt auch und insbesondere für Kinder, bis... - ja bis sie Menschen in die Hände fallen, die in den Kindern die Gewissheit erzeugen, sie seien zu jung und unerfahren um zu wissen, was sie für's Leben benötigen. Hat ein Mensch erst einmal internalisiert, dass er nicht kompetent sei, dann wird er sich zurückentwickeln und so inkompetent sein, wie die Umwelt ihn definiert.

Junge Menschen haben in solchen Fällen zwei Möglichkeiten:

- Sie rebellieren gegen diese Unterstellung.
- Sie passen sich an und übergeben dann die Verantwortung für ihr Leben und Handeln den „Wissenden“.

Nicht erst in unseren Tagen haben Pädagogen erkannt, dass das Geheimnis nachhaltigen Lernens im Erhalt und in der Förderung des individuellen Lernwillens junger Menschen liegt. **Statt Belehrern braucht es Menschenführer (=Pädagogen)**, die durch neue Lebenssituationen dem Lernenden ein Lernangebot machen und dabei dafür sorgen, dass Neues mit bereits Bekanntem verknüpft werden kann.

In dieser Tradition der Reformpädagogogen bieten wir vom **dragonboard-institut** Kolleginnen und Kollegen diese Fortbildung zum Lerncoach/Lernbegleiter an.



## Ganzheitliches Lernen

Wir laden in unseren Fortbildungen die TeilnehmerInnen dazu ein, sowohl an der Verbesserung des handwerklichen Knowhows als auch an der eigenen Persönlichkeit zu arbeiten.

Denn andere, individualisierte Lernarrangements kann die einzelne Lehrkraft nur dann gestalten, wenn sie auch in ihrer Grundhaltung hinter dem steht, was sie tut.

Ziel unserer Fortbildungen ist es, dass Menschen generell und Lehr- und Führungskräfte im Besonderen ihren Handlungsrahmen nachhaltig so erweitern, dass sie auf möglichst viele Handlungsalternativen elegant zurückgreifen können und dabei respektvoll mit sich und ihren Kommunikationspartnern umgehen.

Alle Fortbildungsbausteine sind erfahrungs- und erlebnisorientierte „Aktiv-Trainings“, in denen sich Input-, Erprobungs- und Reflexionsphasen abwechseln. Die TeilnehmerInnen denken, fühlen und handeln in den Lernformaten, die ihre SchülerInnen im Schulalltag erleben werden.

Sie werden dadurch in die Lage versetzt, das Erleben ihrer SchülerInnen nachzuvollziehen und schon bei der Planung auch die Risiken und Nebenwirkungen bestimmter strukturgebender Formate und Kommunikationssituationen zu berücksichtigen.



Die bessere Schule erkennt man daran, dass sie kein Kind mehr ausgrenzt. Und das ist gut so. Denn wir brauchen jeden Menschen, um unseren Staat zu erhalten und weiter zu entwickeln.

### **Entwicklungen benötigen Zeit**

Mit ignis 2010 bieten wir KollegInnen sowohl aus dem allgemein- wie auch dem berufsbildenden Bereich ein auf zwei Jahre angelegtes Fortbildungsprogramm zur eigenen professionellen Weiterentwicklung und folgerichtig zur Verbesserung des Schulergebnisses.

### **Damit kein Kind mehr zurückbleibt!**



**i** individuelle Förderung durch  
**g** gemeinschaftliches und  
**n** nachhaltiges Lernen und Arbeiten  
**i** in der  
**s** schule

## **Die Trainer**

Beide Trainer sind Lehrer im aktiven Dienst und zertifizierte Erwachsenentrainer (Uni Hamburg/Martin Creutzburg).



Petra Prauße

Jahrgang 1964, ist Regelschullehrerin in Warza/Thür. und unterrichtet Kinder und Jugendliche in den Fächern Geschichte, Französisch und Deutsch. Als Montessori-Heilpädagogin ist sie Spezialistin in der Förderung der Selbstlernkompetenz.

Darüber hinaus ist sie didaktische Trainerin und Schulentwicklungsberaterin am ThILLM, freie Trainerin für Schul- und Organisationsentwicklung und geöffnete Lernarrangements und systemischer Coach.



Sven-Olaf Mieke

Jahrgang 1954, ist Lehrer an der Beruflichen Schule Recycling- und Umwelttechnik (G8) in Hamburg.

Er begleitet junge Menschen, die nach bisher nicht erfolgreicher Schulkarriere sich auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereiten, auf ihrem Entwicklungsweg. Berufliche Weiterbildungen im Bereich der Gestaltpädagogik und -therapie ermöglichen es ihm, Lernende sehr gezielt und individuell zu fördern.

Nebenberuflich arbeitet er als freier Trainer für Schul- und Organisationsentwicklung und geöffnete Lernarrangements und als humanistischer Coach.



## Die Fortbildungsbausteine

Im folgenden stellen wir die Bausteine unseres Weiterbildungsprogramm vor, von dem wir glauben, dass es Lehrkräfte befähigt, die ersten Schritte auf dem Weg zum Menschenführer und zum Lern-Berater/Lern-Coach im humanistischen Sinn zu machen. Tatsächlich wird der/die Einzelne erkennen, dass dieser Weg nicht am Ende der Trainings aufhört, sondern ein fortwährender Prozess ist.

### Baustein 1: Cooperative Learning als Brücke hin zum geöffneten Unterricht

Trainingsziele	Am Ende dieses Bausteins sind die TN in der Lage, erste eigene Schritte zu einer geöffneten Form der Unterrichtsgestaltung nach der Unterrichtsstrategie „Cooperative Learning“ zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
Trainingsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen</li><li>• Selbstreflexion des eigenen Unterrichtsverhaltens</li><li>• Reflexion der persönliche und schulische Werte, die die Arbeit leiten</li><li>• Arbeit an der eigenen Haltung als Unterrichtende</li><li>• Welche soziale Kompetenzen sind notwendig und wie werden sie vermittelt? Konsequenzen für die Kooperation im Klassenteam</li><li>• „Handwerkszeug“ für erfolgreiche Kleingruppenarbeit</li><li>• Welche methodischen Werkzeuge sind wann wofür geeignet?</li><li>• Vorgehensweisen zum Erreichen höherer Lernzielebenen (vgl. Bloom'sche Taxonomie)?</li><li>• Förderung von Schülerinnen und Schüler in allen vier Kompetenzbereichen?</li><li>• Eigene Planungsversuche mit Reflexion</li><li>• Persönliche Kontraktklärung mit individuellen Lernzielen für die gesamte Fortbildung</li></ul>
Durchführung	<p>Die Trainings ermöglichen es den TeilnehmerInnen, aktiv eigene –auch emotionale- Erfahrungen mit dieser Unterrichtsstrategie zu sammeln und nachzuempfinden, wie sich SchülerInnen entwickeln können, wenn sie in kooperativen Unterrichtsformen arbeiten.</p> <p>Sie erleben diese Arbeitsform zunächst aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler, um anschließend in der Metaebenen die Brauchbarkeit einzelner Unterrichtselemente zu überprüfen. In eigenen Unterrichtsplanungen wenden sie das Gelernte praktisch an.</p> <p>Am Ende des Bausteins steht im Rahmen eines Dreieckskontraktes (Landesinstitut, Trainer, TeilnehmerIn) eine persönliche Lernzielvereinbarung mit jeder TeilnehmerIn.</p>
Dauer	2 Tage (Fr/Sa)

### Reflexion 1: Kooperative Unterrichtsformen

Trainingsziele	<p>Die TeilnehmerInnen erarbeiten an aktuellen Problemstellungen im Austausch mit ihren KollegInnen Lösungskonzepte, die sie in ihrer Arbeit in den Schulen umsetzen können.</p> <p>Sie erfahren, dass Austausch und Kommunikation für sie persönlich und für das Vorhaben nützlich ist und bereichert und Synergieeffekte auslöst.</p>
Dauer	1 Tag (8 h)

### Baustein 2: Cooperative Learning als Brücke hin zum geöffneten Unterricht II

Trainingsziele	<p>Die TN verbessern ihre Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenzen für offenere Unterrichtssituationen. Sie erweitern ihre Methodenkompetenz. Sie reflektieren ihre Haltung und das daraus resultierende Verhalten gegenüber KollegInnen und SchülerInnen.</p> <p>Dabei arbeiten sie an eigenen Beispielen aus dem schulischen Alltag.</p> <p>Am Ende der Fortbildung besitzen sie eine Vielzahl von Entwürfen für die Herangehensweise an unterschiedliche Themen in unterschiedlichen Fächern, die ihnen als Muster dienen können.</p>
Trainingsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Selbstreflexion des eigenen Unterrichtsverhaltens</li><li>• Reflektierter Einsatz verschiedener methodischer Elemente, mit dem Ziel das subjektive Empfinden von Sicherheit bei den SchülerInnen im Unterricht zu erhöhen.</li><li>• Maßnahmen und unterrichtliche Werkzeuge, die zur Wahrnehmung der Nützlichkeit des Gelernten bei SchülerInnen führen.</li><li>• Maßnahmen und unterrichtliche Werkzeuge, die zur Erhöhung der Identifikation mit dem Ergebnis bei SchülerInnen führen → Ziel: Erhöhung der Arbeitsmotivation</li></ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Maßnahmen und unterrichtliche Werkzeuge zur schrittweisen Öffnung von Unterricht</li><li>• Sicherung von Arbeitsergebnissen</li><li>• Rollenspiele</li><li>• Gestaltung von Elternabenden</li><li>• Portfolioarbeit</li></ul>
Durchführung	<p>Die TeilnehmerInnen entscheiden selbst über die Arbeitsschwerpunkte in diesem Baustein. Sie bringen selbst die Beispiel ein und erarbeiten im Team/ in der Kleingruppe Handlungsalternativen. In Instrukionsbeispielen sollen ausgesuchte Planungen realisiert und hinterher reflektiert werden. Dieser Baustein ermöglicht es den TeilnehmerInnen erneut, aktiv eigene –auch emotionale- Erfahrungen mit dieser Unterrichtsstrategie zu sammeln und nachzuempfinden, wie sich SchülerInnen entwickeln können, wenn sie in kooperativen Unterrichtsformen arbeiten.</p> <p>Sie erleben diese Arbeitsform zunächst aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler, um anschließend in der Metaebenen die Brauchbarkeit einzelner Unterrichtselemente zu überprüfen.</p>
Dauer	2 Tage (Fr/Sa)

### Reflexion 2: Kooperative Unterrichtsformen

Trainingsziele	<p>Die TeilnehmerInnen erarbeiten an aktuellen Problemstellungen im Austausch mit ihren KollegInnen Lösungskonzepte, die sie in ihrer Arbeit in den Schulen umsetzen können.</p> <p>Sie erfahren, dass Austausch und Kommunikation für sie persönlich und für das Vorhaben nützlich ist und bereichert und Synergieeffekte auslöst.</p>
Dauer	1 Tag (8 h)

### Baustein 3: Komplexe Aufgaben und Binnendifferenzierung

Trainingsziele	<p>Die TN setzen sich mit den unterschiedlichen Arbeitsweisen zwischen traditionellem, überwiegend geschlossenem und offenem Unterricht auseinander. Sie begreifen Cooperative Learning als Übergangsform zum offeneren Unterricht, in der Schüler das Handwerkszeug zum selbständigen Lernen erlernen.</p> <p>Sie erkennen, dass komplexe Aufgabenstellungen Teil dieser unterrichtlichen Umstrukturierung sind, weil sie den Schülern Räume zur Selbstgestaltung und damit zum selbstgesteuerten Lernen eröffnen.</p> <p>Sie erarbeiten Unterstützungsangebote für unterschiedliche Kompetenzen in den jeweiligen Gestaltungsfreiräumen und schaffen so die Möglichkeit zur Binnendifferenzierung. Sie erkennen Cooperative Learning als die Strategie der Wahl zur Implementierung von Binnendifferenzierung.</p> <p>Die TeilnehmerInnen werden in den Aufbau und die Technik von individuellen Beratungsgesprächen (früher: Fördergesprächen) eingeführt und üben sich in dieser Form der Beratung.</p>
Trainingsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Abgrenzung geschlossener – offener Unterricht</li><li>• Formen der Gestaltungsfreiheit</li><li>• Aufgabenstellung bei komplexen Aufgaben</li><li>• Formen der Binnendifferenzierung</li><li>• Arbeit mit ausgewählten Methoden des Cooperative Learning speziell zur Binnendifferenzierung</li><li>• Ziel-Leistungsvereinbarung (Schüler)</li></ul>
Dauer	2 Tage (Fr/Sa)

### Reflexion 3: Komplexe Aufgaben, Binnendifferenzierung

Trainingsziele	<p>Die TeilnehmerInnen arbeiten an aktuellen Aufgabenstellungen im Austausch mit ihren KollegInnen. Ziel ist die Erstellung von Musteraufgaben für unterschiedliche Fächer, die sich zum Transfer in der Schule eignen.</p>
Dauer	1 Tag



### Baustein 4: Kommunikationstraining

Trainingsziele	<p>Die TN erhalten eine Einführung in die Transaktionsanalyse als ein Modell, um psychologische Phänomene verstehbar zu machen. Sie beschäftigen sich mit ihrem eigenen Bezugsrahmen, ihren Einschärfungen und Antreibern.</p> <p>Sie reflektieren ihre bevorzugten Kommunikationsformen, und lassen sich ein <i>Feedback</i> von außen geben. Sie erproben die Kommunikation aus den individuell nicht bevorzugten Ich-Zuständen.</p> <p>Sie lernen, Einladungen ins Dramadreieck zu erkennen und ggf. nicht anzunehmen.</p>
Trainingsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bezugsrahmen</li><li>• Einschärfungen</li><li>• Antreiber</li><li>• Wahrnehmung - Interpretation</li><li>• Feedback-Regeln</li><li>• Selbstreflektion</li><li>• Produktive, unproduktive und versteckte Kommunikation</li><li>• Dramadreieck</li><li>• Übungen</li></ul>
Dauer	2 Tage (Fr/Sa)

### Reflexion 4: Kommunikation

Trainingsziele	<p>Die TeilnehmerInnen vertiefen durch eigene aktuelle Problemstellungen im Austausch mit ihren KollegInnen ihre Kommunikationsfähigkeiten. Sie reflektieren ihr aktuelles Kommunikationsverhalten, u. a. mit Hilfe von Beispielen aus dem eigenen beruflichen und privaten Alltag.</p>
Dauer	1 Tag

### Baustein 5: Bewertung, Belohnung, Zielvereinbarungen, Reflexion

Trainingsziele	<p>Die TN erarbeiten Raster für Belohnung und Bewertung.</p> <p>Aufbauend auf den Erkenntnissen aus den vorherigen Bausteinen erarbeiten die TeilnehmerInnen Bewertungsraster bzw. modellhafte Unterrichte, in denen Schüler selbst Kriterien und Abstufungen einer Bewertung erarbeiten können.</p> <p>Sie lernen ferner verschiedene Bewertungs –und Reflexionsverfahren kennen und überprüfen deren Tauglichkeit für die Unterrichtspraxis.</p> <p>Sie erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich der individuellen Zielvereinbarungen.</p>
Trainingsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewertungs- und Belohnungssysteme</li><li>• Bewertungsraster</li><li>• Grenzen setzen</li><li>• Konsequenzen heißt nicht Strafen!</li><li>• Reflexionsinstrumente</li><li>• Arbeit mit individuellen Entwicklungsplänen → Portfolio</li></ul>
Dauer	2 Tage (Fr/Sa)

### Reflexion 5: Bewertung, Belohnung, Zielvereinbarungen, Reflexion

Trainingsziele	<p>Die TeilnehmerInnen arbeiten an aktuellen Aufgabenstellungen aus dem Bereich des Bausteins 5 im Austausch mit ihren KollegInnen. Ziel ist die Erstellung von Muster-Bewertungsrastern bzw. modellhaften Unterrichtsaufgaben, die zur Erstellung von schülereigenen Bewertungsrastern führen, für unterschiedliche Fächer.</p> <p>Die erarbeiteten Vorlagen sollen dem Transfer und der Unterstützung von KollegInnen dienen.</p>
Dauer	1 Tag



## Baustein 6: Kommunikationstraining II (besondere Situationen)

Trainingsziele	Die TN erlernen die Fähigkeit, Ich-von Du-Botschaften zu unterscheiden. Sie trainieren die Kommunikation in Ich-Botschaft. Sie erproben für sich die Gewaltfreie Kommunikation und reflektieren die Anwendbarkeit in unterschiedlichen Situationen ihres beruflichen und privaten Alltags.
Trainingsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dramadreieck (WH)</li><li>• Lebenspositionen</li><li>• Andere Kommunikationsmodelle</li><li>• Johari-Fenster</li><li>• Eisbergmodell</li><li>• 4 Seiten einer Nachricht</li><li>• Ich-, Du-Botschaften</li><li>• Führungsstile und resultierendes Handeln</li><li>• Formen des Lobs, der Bestärkung und der Unterstützung</li><li>• Konstruktive Mitarbeitergespräche</li><li>• Arbeit an eigenen Fällen und Übungen</li></ul>
Dauer	2 Tage (Fr/Sa)

## Reflexion 6: Kommunikationstraining II

Trainingsziele	Die TeilnehmerInnen erarbeiten an aktuellen Problemstellungen im Austausch mit ihren KollegInnen Lösungskonzepte, die sie in ihrer Arbeit in den Schulen umsetzen können.
Dauer	1 Tag

## Baustein 7: Konfliktmanagement

Trainingsziele	Die TN erhalten eine zweitägige Einführung in das strategische und das situative Konfliktmanagement.  Sie untersuchen eigene Konflikte nach verschiedenen Parametern wie dem soziale Rahmen, der Reichweite und dem Entwicklungsstatus und erarbeiten angemessene Lösungsstrategien.  Sie untersuchen an eigenen Konfliktfällen, ob die damals gefundene Lösung adäquat war und suchen sie nach alternativen, ggf. besseren Vorgehensweisen.
Trainingsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Systematik des Konfliktes</li><li>• strategische und situative Vorgehensweisen im Konfliktfall</li><li>• Konfliktlösungen</li><li>• Verträge</li><li>• Interventionsebenen</li><li>• Interventionsmatrix</li><li>• Übungen</li></ul>
Dauer	2 Tage (Fr/Sa)

## Reflexion 7: Kommunikation und Konfliktmanagement

Trainingsziele	Die TeilnehmerInnen tauschen Erfahrungen aus der täglichen Arbeit, die u.a. diesen Themenbereich betreffen, aus. Sie erarbeiten an aktuellen Problemstellungen im Austausch mit ihren KollegInnen Lösungskonzepte, die sie in ihrer Arbeit in den Schulen umsetzen können.  Sie lernen weitere Kommunikationsmodelle kennen und trainieren in Rollenspielen ihr eigenes Gesprächsverhalten in unterschiedlichen Situationen.
Dauer	1 Tag



## Baustein 8: Gruppendynamik, Teambildung, Systeme

Trainingsziele	<p>Die TeilnehmerInnen erkennen gruppendynamische Prozesse und können sie in den unterschiedlichen Stufen angemessen steuern.</p> <p>Sie kennen Prinzipien der Teambildung. Sie sind in der Lage Teambildungs- und – Entwicklungsprozesse zu initiieren und zu steuern.</p> <p>Sie kennen die Funktionsweise von Systemen und die systemische Betrachtung von Phänomenen und können systemrelevante Steuerungsszenarien entwickeln.</p>
Trainingsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Phasen der Gruppenbildung</li><li>• angemessenes Steuerungsverhalten in unterschiedlichen Phasen der Gruppenbildung</li><li>• Teambildungsmodelle</li><li>• Prinzipien von Systemen</li><li>• Steuerung und Intervention aus systemischer Sicht</li><li>• Übungen – an eigenen Beispielen</li></ul>
Dauer	2 Tage (Fr/Sa)

## Reflexion 8: Gruppendynamik, Teambildung, Systeme

Trainingsziele	<p>Die TeilnehmerInnen arbeiten an aktuellen Aufgabenstellungen aus dem Bereich des Bausteins 8 im Austausch mit ihren KollegInnen. Ziel ist die Verfestigung der Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Gruppen-, Team- und Systemsteuerung.</p> <p>Die erarbeiteten Ergebnisse sollen dem Transfer und der Unterstützung von KollegInnen dienen.</p>
Dauer	1 Tag

## Baustein 9: Einführung in das Lern-Coaching

Trainingsziele	<p>Die TN kennen Grundprinzipien des Coachings.</p> <p>Sie verbessern und stärken ihre humanistische Grundhaltung anderen Menschen gegenüber.</p> <p>Aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem Kommunikationstraining achten sie auf die Einheit von Denken, Fühlen und Handeln. Sie können aktiv zuhören und vermeiden es, Ratschläge zu geben.</p>
Trainingsinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zielklärung</li><li>• Setting eines Coachings</li><li>• Gesprächsführung beim Coaching</li><li>• Rolle gestalterischer Elemente</li><li>• Übungen – an eigenen Beispielen</li></ul>
Dauer	2 Tage (Fr/Sa)

## Reflexion 9: Einführung in das Lern-Coaching

Trainingsziele	<p>Die TeilnehmerInnen arbeiten an aktuellen Aufgabenstellungen aus dem Bereich des Bausteins 9 im Austausch mit ihren KollegInnen. Ziel ist die Verfestigung der Fähigkeiten und Fertigkeiten als Lern-Berater/Lern-Coaches.</p> <p>Die erarbeiteten Ergebnisse sollen dem Transfer und der Unterstützung von KollegInnen dienen.</p>
Dauer	2 Tage



## Baustein 10: Colloquium / Abschluss und Zertifizierung

Trainingsziele	An praktischen Beispielen entwickeln die TeilnehmerInnen Lösungsstrategien und diskutieren sie im KollegInnenkreis. Die TeilnehmerInnen kennen die Bedeutung und Durchführung von Abschiedsritualen.
	Ausgabe der Zertifikate Abschluss

## Reflexion des Programms

**IGNIS 2010** ist die Weiterentwicklung eines Programms, das wir in Thüringen im Auftrag des ThILLM im Schulamtsbereich Eisenach seit Sommer 2008 unter dem Label „5x5x2“ durchführen. Jeweils fünf KollegInnen aus fünf Schulen sind die TeilnehmerInnen einer Fortbildung, die inhaltlich und im Umfang annähernd identisch mit **IGNIS 2010** ist.

Die ersten Rückmeldungen aus dieser Fortbildung zeigen, dass die KollegInnen durch die Mischung Persönlichkeits- und Unterrichts-entwickelnder Inhalte präzise das erhalten, was sie für eine erfolgreiche Weiterentwicklung zu Lernbegleiter auf schulischer und Schülerebene benötigen.

Als äußerst wirkungsvoll in Hinblick auf die Erhöhung der Umsetzungs- und Erprobungsverbindlichkeit hat sich die Installation des Reflexionstages erwiesen. An diesem Tag reflektieren die TeilnehmerInnen ihre ersten Aktionen, die der Umsetzung des Gelernten dienen sollten.

Die Reflexion erfolgt unter dem Gesichtspunkt: „Was war gut? Was kann ich das nächste Mal besser machen? Wie fühle ich mich dabei?“

Auch wenn ein Teilnehmer während der Transferphase keine Umsetzungsversuche unternommen hat, ist eine Reflexion dennoch möglich: Was hat mich gehindert, diesen Schritt zu erproben? Was kann ich das nächste Mal noch versuchen, damit ich das Gelernte in der Praxis erproben kann?

## Termine, Start und Anmeldungen

Mit Ausnahme der zeugnisintensiven Wochen und der Ferien werden die Fortbildungsveranstaltungen einmal im Monat und in der Regel von Freitag 09:30 – bis Sa 17:00 Uhr stattfinden. Eintägige Veranstaltungen enden am Freitag ca. 17:30 Uhr.

**Der Start** dieser Zweijahreslerngruppe ist für den **10. Dezember 2010** vorgesehen.